

**Entscheidung Nr. 5448 vom 10.1.2007
bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 21 vom 31.1.2007**

Von Amts wegen auf Anregung von:

Verfahrensbeteiligte:

bevollmächtigter Rechtsanwalt:

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer
580. Sitzung vom 10. Januar 2007
an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:
Stellvertretende Vorsitzende

als Beisitzer/-innen der Gruppe:
Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirche

Länderbeisitzer/-innen:
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein

Protokollführerin:
Für den Anregungsberechtigten:
Für den Verfahrensbeteiligten:


Niemand

beschlossen:

Die CD „**Berliner Schnauze**“
des Interpreten „**Bass Sultan Hengzt**“,
Amstaff/Murderbass, Berlin,

wird in Teil A der Liste der jugendgefährden-
den Medien eingetragen.

**Rochusstrasse 10 . 53123 Bonn . Telefon: 0228/9621030
Postfach 14 01 65 . 53056 Bonn. Telefax: 0228/379014**

S a c h v e r h a l t

Der Tonträger "Berliner Schnauze" des Interpreten "Bass Sultan Hengzt" wird vertrieben von Amstaff/Murderbass, Berlin. Es handelt sich um eine Produktion aus dem Jahre 2006, die insgesamt 24 Titel enthält.

Das Cover enthält folgenden „Verbraucherhinweis“: „Dieser Tonträger enthält harte Texte. Die Interpreten wollen unter anderem durch Provokation gesellschaftliche Missstände thematisieren; dazu benutzen sie zum Beispiel Spott, Hohn, Verzerrung und Überspitzung als künstlerisches Stilmittel. Die Künstler gebrauchen hierfür die Umgangssprache des Umfeldes, aus dem sie stammen. Die harten Texte sind nicht immer wörtlich zu nehmen, sondern dienen der Unterhaltung. Viele Äußerungen und Metaphern entspringen dem Wettbewerbscharakter der Jugendkultur. Grundlegende Intention dieses Wettbewerbs ist es, Konflikte nicht physisch, sondern verbal auszutragen. Wir weisen darauf hin, dass keiner der auf diesem Tonträger vertretenen Künstler zu kriminellen Handlungen oder Gewalt aufruft. Keine der enthaltenen Aussagen soll Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts oder sonst wie diskriminieren oder pauschalierend abwerten. In keinem der Texte soll der Gebrauch von Drogen angepriesen oder verherrlicht werden.“

Die Lieder werden von dem Rapper Bass Sultan Hengzt gesungen, zum Teil unter Beteiligung von verschiedenen anderen Rappern wie King Orgasmus One, Fler, Sido und Automatikk. Die CD enthält folgende Titel und Texte:

- | | |
|---|--|
| 01: Letzter Schultag | |
| 02: Seitdemich rappe | |
| 03: Rapper als Freund | |
| 04: Herreinspaziert (Skit) | - feat. KORS |
| 05: Clownrapper | |
| 06: Playboy | - feat. Bo\$\$bitch Berlin |
| 07: 1001 Nacht | - feat. King Orgasmus One + Bo\$\$bitch Berlin |
| 08: Hör bitte auf | |
| 09: Fick ihn | - feat. Afrob |
| 10: Dafür hab ich dich nicht gebraucht (Skit) | |
| 11: Dafür hab ich dich nicht gebraucht | |
| 12: Geld ist der Grund | |
| 13: Millionär | |
| 14: Millionär (Skit) | - feat. KORS + DJ Devin |
| 15: Dumm fickt gut | - feat. Fler |
| 16: A.M.S.T.A.F.F. | - feat. Automatikk |
| 17: Keine Angst | - feat. Godsilla |
| 18: Down | - feat. Fler |
| 19: Komm klar (Skit) | |
| 20: Komm klar | |
| 21: Kennst du mich noch | - feat. J-Luv |
| 22: Goldkettentrend 2 | - feat. Fler |
| 23: So bin ich | - feat. Sido |
| 24: Berliner Schnauze | |

Lied 1: Letzter Schultag (gesprochen)

So Kinder, hier sind die Zeugnisse der Abschlussklasse 2006, Deutschrap.
 Fangen wir mal an. Curse: 6. Tatwaffe: 6. Raptile: 6.
 Sagen wir's mal so: Die ganze Deutschrapklasse ist durchgefallen.
 Bass Sultan Hengzt, du bist aufgefallen. Hahahaha.

Lied 2: Seitdemich rappe

Refrain: Seitdemich rapp' steckt in jedem Rap ein Teil von mir
 komm kapiers, deine Zeilen sind von mir
 denn jeder Track von dir ist wie ein Rap von mir

Boy krepier, ich rap, du kopierst. 2x

Seitdem ich rappe hängt mir jeder Wichser fest am Bein, jeder will was haben und drückt seine Zunge fest da rein. Jeder will ein Banger sein und lehnt sich zu weit aus dem Fenster. Kinning chill, keine Horde macht euch zu nem Gangster. Seitdem ich rappe, rapt jetzt jeder über Schwanzreindrücken. Ich mach Gangbang zu nem Kult, Rapper lieben die Kraftausdrücke. Sagen Spast und Krüppel, wer weiss schon wer wen kopiert. Dein harter Gangsterrapper ist leider nur ein Klon von mir. Seitdem ich rappe sind die Backpackrapper out. Keine fliegenden Gedanken, lieber Klack-Klack deine Frau. Nie wieder Freestyle-Battles, keine Skate- und Bike-fashion. Rapper tragen den Kragen hoch und ficken deine Mic-Session
Seitdem ich rappe, tragen Rapper ihre Kette draußen, rappen Ghettoslangs und wollen Dope nur im Ghetto kaufen. Seitdem ich rappe, dealen Rapper nebenbei mit Gras. Seitdem ich rappe macht der Deutschrapp wieder Spaß

Refrain:

Seitdem ich rappe ist jetzt jeder Rapper in ner Gang, reden nur im Gangslang, zieht die Knarre „Bang-Bang“. Jeder jagd nen Gangbang, ficken Hoes, Gang-Bang. Jeder fickt mit jeder Gang, doch fick nie Sultan Hengzt
Seitdem ich rappe schalten Ökos auf Verlierermodus.
Wir können battlen wen wir wollen, wir haben den Berliner Bonus. Scheiss auf Bildung, ich bekam dauernd in Musik nen Tadel, jetzt drill ich sie, Kinnings (Kinder) und ich stürmten Musikantenstadl. Seitdem ich rappe, hat der deutsche Rap den Übersound. Glaub mir, Schlampe, ich mach jetzt den Untergrund zum Overground. Und ich fick deine Mutter ist bei uns szenetypisch, für dein Abitur haben die Kinnings (Kinder) wenig übrig. Seitdem ich rappe haben sie ihre Schule abgebrochen, hängen auf der Straße rum, wurden zwei mal abgestochen oder sie sind eingebrochen, Glas mit ihrem Kopf zerbrochen. Alle deine krassen Rapper sind aus meinem Arsch gekrochen.

Refrain: ...Komm kapiers, du bist ein Klon von mir...

Lied 3: Rapper als Freund

Ho, yeah, du willst nen Rapper als Freund – du bekommst ihn.
Baby, was willst du tun, Hoe, was würdest du machen, um einen Rapper als Freund zu haben? Blasen reicht nicht.

Refrain: Du willst nen Rapper als Freund, dadabadadaba 5x

...und keinen Idiot der normal ackern geht, den du feierst, weil du krass auf seine Sache stehst. Den du spielen lässt, wenn du mit den Girls cruist. Ich bin einer von ihnen, also hör zu, du machst dich extra chic, damit er dich erblickt, rappst seinen Rap damit er dich mal endlich fickt. Er ist viel besser als jeder deiner Macker, denn jeder deiner Stecher war leider kein Rapper. Suchst ihn auf ner Jam, du bist der Fan, der in der ersten Reihe steht und der schreit: Yo man! Nein du bist kein Groupie, nur crazy my baby, nach Rappern aus Berlin die dir deine Titten kneten. Du stehst auf Kameras, Bitch, und das Drumherum. Er ist hammerhart, weil der Typ ein Hammer hat. Er hat dick cash und den größten Schlitten. Ihr passt zusammen, du hast nen geilen Arsch und geile Titten.

Refrain:

...damit auch andere Rapper neidisch sind, ein G-Rapper (Gangster-Rapper), weil Ökorapper peinlich sind. Schaut ihn an und denkst „ach, wie geil der Mann“, machst dich chic und ziehst nur die besten Kleider an. Du willst ran, deshalb bumst du seine Gangbanger.
Du fragst seinen Anwalt bis zu seinem Manager. Stehst in der Kälte, guckst wann der Rapper kommt. Falls er endlich kommt, kommt der Rapper nie umsonst. Er will dich ficken, denn du Schlampe hast da kein Problem. Schaut ihm tief in die Augen, du kannst die Euros zählen. Du gehst über Leichen, um dein Ziel zu erreichen. Nach dem ersten Rapper kommt bei dir sofort der zweite. Hör auf zu träumen und leg dich ins Zeug, dann hast du irgendwann ein Rapper als Freund.

Refrain:

Du bist hübsch und arrogant, doch bei Rappern leckst du Schwanz, für sie auf den Tischen tanzt, zeigst beim Blasen, was du kannst. Fährst für sie von Stadt zu Stadt, bist im ganzen Land bekannt, dass dich nicht jeder Mann kriegt. Doch wer rappt, dich sofort fickt.

Refrain:

du kannst ihn haben, in deinem Arsch, Baby, in deinem Arsch. In deinem Arsch. In deinem Arsch. Kinnings kommt. Du willst nen Rapper als Freund – aha aha.

Lied 4: Herrreinspaziert (gesprochen)

Lied 5: Clownrapper

Yeah

Refrain: Clownrapper, du rappst kacke übers Partymachen
Clownrapper, ich werde deine Partytracks abfucken
Clownrapper, du bist funny doch gehörst innen Zoo
Clownrapper, Clownrapper, wer ist dein Idol 2x

Ich schell dir deine Zara Mütze vom Kopf und zieh dir deine Hängenhosen ganz über den Kopf, Boy, du bist ein Clownrapper, Cable Guy, Nervensäge. Mir kommts so vor bei dir als ob ich mitm Affen rede. Du bist die Attraktion im Zirkus neben den Giraffen. Wunder dich nicht, Junge, dass die Esel dich so blöd angaffen. Klaust den Lamas die Show, Boy, du Clownboy, deine Mama sieht den Hengst und springt über den Zaun, Boy, und das stinkt dir. „Bass, du bist die Arschgeburt“, keiner singt „du Witzfigur, du bleibst eine Missgeburt“. Du jonglierst mit fremden Nüssen, du Sack. Hast dein Schwanz in deiner Hand, doch kleine Nüsse im Sack. Yeah.

Refrain:

Dein Zelt wird abgefackelt, Ilan kommt und bringt Benzin. Du bist ein abgefuckter Clownrapper auf Heroin. Für ganz Berlin bist du Schwuchtel zu feminin. Diesen fetten mitteldickensack Boyrap-maskulin bringt mich zum lachen, deine ganze Gang sind Trendaffen. Was soll ich machen, ihr tragt second-hand-Sachen. Du führst die Schlupp-parade, ich hau dir die rote Nase. Clownrapper, ich bin ein Staff in deiner roten Phase.

Kinnings, Kinnings, dieser Typ ist uns zu high, Klipp-Klapp, Klipp-Klapp, stech ihn ab mit dem Butterfly. Du spülst Blut mit vollem Tank im Krieg. Aber krieg ich dein Rap, denn ich mach Prachtmusik.

Refrain:

Ich fick dich tot, wie den Rest deiner Clique. Ich werd gehypt von euren Freundinnen, weil ich Clownrapper ficke. Seht es ein, ihr werdet nichts erreichen, wie Duell. Ich verstell die Weichen, ihr entgleist und ich bums im Hotel. Deine Olle war nicht gut, eure Pussys hinterher. Nach dem Fick mit Hengst hat die Fotze eh kein Hintern mehr. Sei nicht sauer, lach doch mal, ein bisschen Freude. Hast du etwas Gras von mir, du kannst es mit deinen Kumpels streuen. Clownrapper, werfe Heu in die Manege, aha, Tennisbälle hinterher und fertig ist die Fete. Der Vorhang wird geschlossen, morgen ist ein neuer Tag, heute nicht mehr Boxen, aber guck mal was ich morgen hab.

Refrain:

Lied 6: Playboy feat. Bo\$\$bitch Berlin

Refrain: Mach mich an, oh er macht mich schwach – so ein Playboy so ein Playboy, gib mir noch einmal (4x)
Was los Baby? Aha Aha, come on Baby, ok, yeah

Ich bin ein Playboy, Badboy, was wollt ihr von mir? (Chor: Deinen Schwanz)

Ich krieg jede die ich will, wenn ich cool chill, ich hier relax mit nem Porno und schieb ein Plan wie Bill. Denn alle Weiber lieben es, egal was ich mach. Ich kann fluchen und schimpfen - sie wollen mich nackt. Woa, hey kleines Baby du bist meine Prinzessin. Gib mir Nummer und dann gehst du mit nem Prinz essen. Ich bin besessen von dir und dein Arsch. Wir gehen zu mir, haben Sex, ein Fick und das wars. Tschüß, ich bin ein Playboy, Girl was ist los mit dir? Ich krieg jede die ich will, also sing von mir.

Refrain

Ich bin ein Playboy, Badboy, was wollt ihr von mir? (Chor: Deinen Schwanz)

Ich krieg jede die ich will, wenn ich cool chill, ich hier relax in ner Villa, schieb ein Plan wie Bill. Denn alle Weiber lieben es, wie ich Geld schmeiß. Und die Pussies werden weich, weil ich bin reich. Hey kleines Baby ich hab hier ne Goldkette, tu nicht so als ob du den Scheiß nicht gewollt hättest. Ich kauf dir was du willst. (im Background: Los) Nimm ihn in den Mund. Keine Sorge Baby, er bringt dich nicht um. Denn ich bin ein Playboy Girl – was ist los mit dir? Ich krieg jede die ich will, also sing von mir.

Refrain

Ich bin ein Playboy, Badboy, was wollt ihr von mir? (Dein Geld) Ich krieg jede die ich will, wenn ich cool chill, ich hier relax bei „The Dome“ und schieb ein Plan wie Bill.
Denn alle Weiber lieben es krass bekannt zu sein, ich bin ein Rockstar, Baby, ich bring die Fans zum Weinen.
Woa, hey kleines Baby ich bringe dich groß raus. Du willst ein Star sein, Baby, also pack ihn aus. Du hast das Zeug dazu, doch tu mir den gefallen, mach keine Zicken und lasse dich knallen. Denn ich bin ein Playboy Girl – was ist los mir dir?

Refrain

Lied 7: 1001 Nacht feat. King Orgasmus One + Bo\$\$bitch Berlin

Hier ist Orgi 69 aka Scheich Manfred mit Bass Sultan Hengzt und ich würde mal sagen: Simsalabim, Sesam öffne dich. Heheheheee
Los Atzen, rein da in den Palast. Ohh, jetzt kann die Party beginnen. Jiihaaa

Refrain: Ich bin keine Mamasita, ich mach alles was du willst mein Gebieter. Sei mein Scheich, ich bin nicht ohne. Schau zu wie ich dich belohne. Ich will deine Jeannie sein, jeden Wunsch erfüll ich dir allein. Ich bin deine Prinzessin, keine Diebin. 1000 und eine Nacht werde ich dich lieben.

Orgi 69 aka Scheich Manfred ich bin im Palast und sitze auf dem Teppich. Der Teppich hebt ab und ich fliege ins Bordell. Das ist 1001 Nacht und ich bin geil. Jede Ische ist traumhaft und ich bin dabei. Jede Frau ist zu schön um wahr zu sein. King Orgasmus One lässt Bagdad neu aufleben. Männer wollen Frauen – also holt die Titten raus hier. Ich komm maskiert in den Club und deine Jam wird von mir abgefucked. Warum klauen meinen Style, Kinnig deine Hand wird abgehackt. Ich bin Terrorist, hör wie hart ich bin. Eure Chicks sind gefickt weil sie in mein Harem chillen. Ich bin Scheich dein Amirap ist mir zu weich. (Background: Ich spreng mich in die Luft, Junge) Willkommen in meinem Königreich. Ich bring die Kanackennelle vom Irak bis Hohenstaufen, du bekommst ne Nackenschelle. Deutsche Rapper, braune Augen.

Refrain

Jetzt ist Party, tanzt mit dem Orient. Keine Gewalt alle Menschen ham' sich lieb. Orgie am Nil und ich lese Hieroglyphen. Ägypterrap direkt aus der Pyramide. Ich klatsch zum Beat und ich feier jedes Fest. Das ist King Orgasmus One und Bass Sultan Hengzt, Sesam öffne dich heute werden die Frauen vernascht. Ich mach Party im Club für das Lachen in der Stadt. In meinem Block bin ich der Star, meine Groupies haben Raketentitten. Du bist Bauer in deinem Dorf – komm geh die Kamele ficken. Du Blamage geh auf deine Obstplantage. Wer macht wieder stress, wieder einmal der Osmane. Ich chill in meinem Palast, meine Haut wird gereinigt. Vor dem Knast wird deine Frau gesteinigt, ich bin gut zu mein Volk, damit sie mich als ihren Führer lieben. Doch fick mich und ich fick deine Frau in den Pyramiden.

Refrain

Ich reite auf Kamel, schnell wie der kleine Muck. Ich furze in das Fell und das Kamel wundert sich. Ich verkaufe am Basar meine Pornos wie die Ochsen und verfasse auf Papyrus meine nagelneuen Texte. Der Scheich will jetzt rappen und macht breakdance aufm Teppich.
Der Geist aus der Wunderlampe heißt Orgie 69. Aladin ist cool und er wünscht sich immer Nutten. Orgie und die Nutten ran und alle können bumsen. Das ist der Kanackennap, Lederjacke, braune Haut, Goldkette, BMW, VIP, Traumfrauen. Eure Frauen stehen auf uns. Ich bin Pappgliedgangster, jeder deiner Rapper wär so gern wie ich ein Südländer. Meine Stimme, mein Rap und meine verdammte coole Art. Ich bin so cool Junge. Ich schieß auf jeden Bodyguard. Jetzt kommen wieder diese Jungs. Vier Fäuste für ein Wort. Ich liebe dieses Land, nicht wie keiner, so leicht wie Panzerglas.

Refrain (4x)

Lied 8: Hör bitte auf

Ich kannte nen Typen der wollte mich boxen, erwischte mich mit seiner Freundin beim mopsen. Ich sprang aus dem Fenster, fing an zu rennen, ohnehne Hose nur mit einem Hemd.
Hand vor mein Schwanz, die Straße entlang, Samstag um 13 Uhr, mitten am Ku'Damm,

der Typ hinterher, im BMW. Ich rannte wie Forest, ins KaDeWe. Er war zwei Meter, bestimmt ein Boxtrainer. Übermuthans, so einen moppt nicht gleich jeder. Ich hoch dir Rolltreppe, er gleich dahinter. Vorbei an Frauen und an Männern und Kindern. Er holte mich ein, ich fiel auf den Boden. Er ballte die Faust und fing an mir zu drohen. Hielt mich am Kragen, wollte mich schlagen. Ich hatte Angst und fing an laut zu sagen:

Refrain: Hör bitte auf, lass mich in Ruh, ich bleibe cool schlagen nicht sofort zu. Hau einfach ab, lass mich doch gehen oder es wird für dich nicht gut ausgehen. Denn, falls du noch mal Faxen machst zieh ich dich in die Wohnung und hacke dich in kleine Stücke. Und ab in den Sack. Rein in den See. Auf das ich dich nie wieder seh.

Ich kannte ne Olle, sie war von mir schwanger. Nachts um halb drei kam zu mir dann ihr Vater. Er war ein Bauer, ich soll dazu stehn, meinte ich soll sie zu meiner Frau nehmen. Sie war nicht mehr als nur ein kleiner Bums. Entweder so oder er bringt mich um. Schubste ihn weg, rannte ohne ne Hose. Er hinterher mit gezogener Pistole. Ich nur zu Fuß, er stieg in sein Ford. Ich über zwei Zäune nur in ner Short. Durch die Gebüsch, von Haus zu Haus. Schließlich kam ich an ner Diskothek raus. Er stand davor, schmiss mich zu Boden. Er zog seine Knarre, fing an mir zu drohen. Hielt mich am Kragen, wollte mich schlagen. Ich hatte Angst und fing an laut zu sagen:

Refrain:

Ich kannte nen Rapper, der war auf mich böse. Ich nannte ihn in Interviews ständig ne Möse. Ab und zu Hure, manchmal auch Slut, bis er mit seinen Jungs auf dem Splash (= Musikfestival) vor mir stand. Ich war alleine, er fragte ob ich noch was zu sagen hätte. „Ja klar, Bitch, verrecke!“ Sie auf mich los, ich aus dem Staub. All diese Jungs wollten an meine Haut. Ich fing an zu rennen, an einem Feld vorbei. Sie rannten mir nach, holten mich dann noch ein. Und ich stolperte und fiel auf den Boden. Der Rapper war sauer, fing an mir zu drohen. Hielt mich am Kragen, wollte mich schlagen.

Ich hatte Angst und fing an laut zu sagen: Hey du Wichser, wenn du mich anfäßt, dann komm ich zu dir nach Hause und fick deine Mutter in Arsch, hahahahaha.

Refrain:

Lied 9: Fick ihn feat. Afrob

Alle Leute kommen immer zu mir und sagen: „Hey Robbe!“ Sag lieber nicht Robbe, Alter, ich bin jetzt Locke der Boss, Alter. (Auf jeden, Alter). Laß die Überraschung an mich, ich bin überall, was is los? Check mich aus. Lets go!

Refrain: Hier kommen zwei Jungs, ein Grundsatz, ich bin in nem Club, der eine Stressi sagt: Hähh? Ich fick ihn, hahahahaha, ich fick ihn. Ich fick ihn, hahahahaha, ich fick ihn. Gib mir ein Grund und ich bums dein Arsch. Du siehst der eine Spasti hat was Falsches gesagt!

Fick ihn, hahahahaha, ich fick ihn. Fick ihn, hahahahaha, ich fick ihn.

Ich bin es gewohnt, dass ich im Club mehr quatsche als feier, das heißt zwei oder mehr gehen mir auf die Eier. Wenn die Scheiße eskaliert: alle ham sie nur nen Witz gemacht. Ich hab zu allerletzt bei nem Spucknapf an nen Witz gedacht. Fick dich man, mach Streß, wollen sie geredet werden sentimental und erzählt von ihrem Leben, Junge. Guckt mich an, wie ich mich geschickt von dem Ort mache. So wie ein Spion, Aktenkoffer, braune Cordjacke. Rollen Es für die S-Klasse in nem Pence, my Fence hängen an meinem Fenster, hören den Hengzt an. Locke der Boss, das heißt ich rocke dich. Keine Hektik, das geht ab. Oh mein Gott!

Refrain:

Ich verstecke meine Waffen in der Bargeldkammer und fick deine Schwestern auf ner Parkbank, du Spargeltarzan. Ich bin krimineller jugendlicher Einzeltäter. Fick deine Mutter, meine Eier sind hier im Container. Nach dem Pumpen im Fitnesscenter bleib ich besser. Ich brauch keine Knarre, für dich reicht n Teppichmesser. Bring mir deine Frau, nach dem Flirt wird Arsch geteilt. Du bist schwul und trägst unterm Shirt ein Arschgeweih. Du kriegst Blei, mein Heavy-Rap ist schwer metallisch. Ich komm in dein Dorf und fick deine Frau im Pferdestall. Es ist Ganggege Ganggege Gang-Bang. Keiner hätte das gedacht, Afrob, Bass Sultan Hengzt.

Refrain:

Ich bin Rookie auf dir und wird zum MVP in einer Nacht. Die Art von Mensch, die sich durch das rappen Feinde macht. Ich bin over the top, ich bin so over the block. Links-Rechts, game over du Schmock. Ich geb dir Bretter, obwohl ich nur n Rapper bin. Die Leute sagen „Ey der King, zeig deine Besserin“ du brauchst Bass um die Scheiße zu regulieren. Du brauchst Sultan um die Leute zu regieren. Du brauchst nen Hengzt um die Schlampen

zu verführen. Ich fick dein Arsch, Mann. Boy, das wars dann. Verbreite Terror im Block, so wie Jacki der Boss. Keiner hätte das gedacht, oh mein Gott!

Refrain:

...you better recognize, that was straight gangster. ok? oder: this is straight gangster!

Lied 10: Dafür hab ich dich nicht gebraucht (gesprochen)

Frau: Schreibst du schon wieder Texte? Kannst du mal was anständiges machen? Arbeiten gehen, Geld verdienen? Als immer nur Texte zu schreiben.

BSH: Als ob mich irgendeiner nehmen würde.

Frau: Wozu schreibst du Texte?

BSH: Ich will doch nur Geld verdienen.

Frau: Das bringt doch sowieso nichts (2x). Du verdienst damit kein Geld, Mann! Geh doch mal richtig arbeiten, wie jeder normale andere Junge. Du lebst hier in meiner Wohnung, ich muss alles bezahlen.

BSH: Hallo?! Übertreib mal jetzt nicht! Ich versuch hier zu arbeiten, man, das ist meine letzte Chance, man!

Frau: Was für ne Chance?

BSH: Halt! Halt! Halt! Weißt du was? Hier, hier nimm die Schlüssel, verpiss dich, Alter. Du wirst sehn... Irgendwann, irgendwann wirst du mich sehn. Irgendwann...

Lied 11: Dafür hab ich dich nicht gebraucht

Frau: Aus dir wird nichts...

Refrain: Jetzt bist du die Bitch, die weint. Ich pack meine Sachen, lass dich allein. Egal wie oft du schreist, hier die Schlüssel, Mutter hau rein. Ich bin mein eigener Boss, ich bin der Boss an der Bossbox. Du hast nie an mich geglaubt, schau, dafür hab ich dich nicht gebraucht.

Guck, ich hab es doch gemacht. Jetzt bin ich der, der als letztes lacht. Ich hab mich aufgerafft, hab es durchgezogen und es doch geschafft. Jetzt wollen die Fans mich sehn, wie ich auf der Bühne steh. Du hast nie an mich geglaubt, schau, dafür hab ich dich nicht gebraucht.

Guck, ich leb jetzt mein Traum. Mein Bad in der Menge, bin umgeben von Frauen. Jetzt redet jeder von mir. Schau wie sie rennen, es bleibt keiner bei dir. Du hast es krass unterschätzt, du hast die Kraft in mir geweckt. Ich mach mein Ding allein, pack die Sachen ein, ich werd ein Star, hau rein.

Refrain:

Du staunst, was ist passiert? Du willst es nicht kapiern, dass du jetzt mal verlierst! Bitch, ich hoffe dass du krepierst. Hab keine Zeit für deine News, ich geb grad meine Interviews. Komm aus mein Arsch gekrochen, jetzt ich hab dein Herz gebrochen. Ich brauch dich nie wieder sehn, du kannst mich überall sehn. Auf T-Shirts, Cover und Poster, auf VIVA, ich bin ein Rockstar. Du hast nie fest an Rap geglaubt, jetzt bist du die, die mein Rap kauft. Mich wirst du nie wieder kriegen dank dir fang ich an, Rap zu lieben.

Refrain:

Du rufst mich dauernd an, doch ich geh nicht mehr ran. Ich geb kein Fick auf dein Scheiß, ich hab grad ein Gig in der Schweiz. Ich trage Goldketten und wenn ich will, trag ich Gold in mein Mund, ficke Groupies im VIP, kauf den Champus und trinke Hennessy. Ich fahr um halb 6 weg du Schlampe, ich mach mein Geld mit Rap du Schlampe. Siehst mein Namen auf dem Flyer aller Jams, B A Doppel-S Sulten Hengzt

Refrain: 2x

Lied 12: Geld ist der Grund

Ich guck links, ich guck rechts. Wenn ich die Tür aufmache mit der rechten Hand, wird bei dir nachts reingerammt. Punkt Mitternacht wird zu einer Zitterangst. Jung, ich hab dir etwas mitgebracht. Und ich such dich, und find dich, und knebel dich. Eine *ah*, eine *ah*, halt die Fresse, rede nicht. Bevor ich suche, werd ich erstmal kräftig Koka ziehn und ich finde unterm Bett das ganze Kokain. Und es wird eingepackt, es geht raus aus dem Haus. Ab ins Auto, und du Spast in den Kofferraum. Entlang der Landstrasse, ab in den Wald, auch wenn ich Angst habe zeig ich keine Angst, ich mach dich Penner kalt. Keine Menschenseele, keiner weit und breit. Der perfekte Mord, keiner hört dich hier schrein. Du weinst, und ich geb auf dein Gejammer kein Scheiß. Du liegst

gefesselt in mein Kofferraum. Ich fahr rückwärts gegen nen Baum. (Hintergrund: „Stirb du Wichser! Stirb du Scheißwischer! Stirb Mann! Stirb du Scheißwischer!! Stirb du Ratte, Alter! Stirb!!)

Refrain: Ich nehm die Hassmaske, und die Gasknarre, hol die Gasmaske, weil ich kein Spaß mache. Geld ist der Grund, warum ich stehle. Oh bitte, lieber Gott, hab Erbarmen mit meiner Seele. (2x)

Halb eins, und du verkaufst an einer Tanksstelle. Ich warte bis es leerer wird, bevor ich bewaffnet rein renne. Die Zeit ist gekommen, ich maskier mich und stürme Kamikaze. Auch die Kameras sind für mich keine Hürde. Du greifst zum Telefon, rufst die Jungs von der Wache. Bevor du etwas sagen kannst, schlag ich dich mit meiner Knarre. Fällst zu Boden, ich trete auf dein Körper ein, zieh das Messer und drück die Klinge in dein Körper rein. Ich geh suchen, während ich das Messer stecken lasse. Klau die Porto aus der Tasche und dann leer die Kasse. Renn vom Tatort und lass dich blutend da liegen, hör die Sirenen, doch die Bullen werden mich nicht kriegen. Und ich steig in mein Auto und geb Gas und hau ab. Bullen warten ummich rum, schneiden mir den Fluchtweg ab. Ziehen mich aus dem Auto, drücken mir die Waffe an die Stirn. Oh, lieber Gott, hab erbarmen mit meiner Seele. (Hintergrund: „Los mein Freund, aus dem Wagen! Auf den Boden mit dir! Affen Boden hab ich gesagt! (Du Wichser) Auf den Boden ja, Wichser, leg dich hin!)

Refrain:

Lied 13: Millionär

(Im Hintergrund: Geld, Geld, Geld *wiederholend*) Ich hab kein Geld, hab keine Ahnung. Doch ich hab n grosses Maul. Refrain: Ich wär so gerne Millionär, dann wär mein Konto niemals leer. Ich wär so gerne Millionär, millionenschwer. (2x)

Bass Sultan Hengzt, Yeah!

Ok, ich guck mich um, ich seh die reichen Leute Spaß haben. Ein dickes Haus, ein großer Pool und ne Kartbahn. Ich hab kein Auto, ich muss mit der Bahn schwarz fahrn. Ich kann nicht mal die 10 Euro für den Arzt zahl'n. Meine Wohnung ist ein Loch, ich muss raus da. Es ist so leer seit ich die Einrichtung verkauft hab. Ich bin genau das, was Deutschland nicht gebraucht hat, ein perspektivloser Junge aus der Hauptstadt. Ohne Schule, ohne Lehre, ohne Job und ohne Geld, so ein Leben ohne Hoffnung. Ich musste mir sogar ein Euro für ein Eis leihen. Ich hab kein Bock mehr auf die Scheiße, ich will reich sein.

Refrain:

Ich will ein Führerschein haben, ich will ein Benz fahrn. Einen mit Breitreifen und getönten Fenstern. Ich will nicht mehr mit 30 Euro durch dein Puff laufen, ich will für 30.000 Euro deinen Puff kaufen. Ich will ne Villa in Miami und in Dubai, jeden Tag Remmi-Demmi, das wär zu geil. Ich will ne Goldkette, mit chicem Glanz und dieselbe Kette noch mal für mein Kampfhund. Ich will berühmt sein, egal ob mich jeder mag. Ich will rappen und ich will sagen, was nicht jeder sagt. Ich will für alle meine Atzen Partys schmeißen. Das alles wird ich machen, wenn ich reich bin.

Refrain:

Millionäre sind glückliche Menschen, weil sie reich sind. Die müssen nur den ganzen Tag Verträge unterzeichnen. Dann gehen sie ins KaDeWe und könn sich alles leisten. Ich habe gehört, dass Millionäre Geld scheißen, Ich hör ne Frau von nem Millionär ist Miss Sonstwo doch sie liebt ihn nicht, sie liebt nur des Konto. Sie fickt den Gärtner, sie sagt, ihr Mann reicht nicht und er fickt seine Sekretärin auf dem Schreibtisch. Ein Millionär hats so gut, hats so leicht. Die paar Probleme, na und, er ist reich. Ein Millionär fragt: Na und, was kostet die Welt? Ich will Geld, Geld, Geld.

Refrain:

Lied 14: Millionär feat. KORS & DJ Devin (gesprochen)

Lied 15: Dumm fickt gut feat. Fler

Du bist der Schlaumeier, ich hab schlaue Eier. Fick viele, schieß auf den IQ wenn ich Bräuten an der Clit spiel. Du bist ein Besserwisser pisst im Sitzen. Ich brauch kein Abi um den Bräuten ins Gesicht zu spritzen. Doch auf dich zu spritzen, du bist ein Mathegenie. Zähl deine Zähne auf dem Asphalt mit der Nase auf mein Knie. Könnt

jetzt blasen für mein Team, A G G R O. Die Kinnings (*unverständlich*) sagen H B B Fler Flow. Der Rap-Daddy des Rap, der MacDaddy des Rap hat so ein dicken Schwanz dass er selbst die Baggys zerfetzt. Wie ich auf deiner Scene rap, dass ist wie ich rap. Die Gang die ich rap am Set. Du bist kein harter Rapper, nicht mal ein Entertainer. Du bist ein metrosexueller Sternefängerraver. Du bist ein schwuler Kinnek, du trägst gerne Lippenstift. Du bist der, der beim wichsen Männern auf die Lippen trifft. Guck mal, Gypsie, ich mach heute Nacht Randle. Komm, wir gehen raus und spielen Frisbee mit ner Handgranate. Küss die Bords teinkante, geh mal lieber beten. Wenn ich komm, wird dein bester Freund der Kieferorthopäde. Du bist mir nicht geheuer, du Spast wirst gefeuert. Nach ner Weile wird dein Krass mir zu krass bescheuert. Ich chill im Unterhemd, Bitches werden dauernd feucht. Mädels, er ist impotent, ich ficke deinen Bauernfreund.

Refrain: Deine Frau kommt nicht weg von mir. Ich komme durch den Balkon wenn die Sonne heute nicht mehr scheint. Jeder, der es gern am Morgen beginnt. Sie sagt Bye-Bye, scheißegal. Noch geht keine Schlampe so weit. (Hintergrund): Ich fick gut. Dumm fickt gut (4x)

Du machst auf neunmalklug. Ich fick deine Freundin neun mal gut. Bis sie zu dir kommt und sagt: machs mir wie der Deutsche tut. Du bist krass am Arsch, los tu was der Papa sagt. Wenn ich komm, wirst du Rapper hungern wie am Ramadan, du bist ein Hampelmann, hör auf zu hampeln, Mann. Wenn ich box, rufen deine Kumpels dir nen Krankenwagen. Zieh dir nen Tanga an, denn du hast kein Schwanz verdammt. Zeig mal wie du tanzen kannst und geh weg von der Hantelbank. Gib dir die Kante fahr dann gegen ne Backsteinwand. Du bist der Scholz, der sein eigenen Golf nicht parken kann. Hör diese Party an, keiner macht mehr Party, Mann. Bass Sultan Hengzt und Fler bringen den Kaviar ran. Du bist ein Hundeficker, komm verteil dein Bonner Wetter. Willkommen im Hundezwinger, bei mir herrscht ein Bombenwetter. Ich hab dein Crack gehört, du bleibst eine peinliche Bitch. Ich bin gestört, Junge, ich komm an und peigne dich. Ich leb mein Leben so, wie es nur die Reichen tun. Vor dem Daddy versteckst du dich unterm Leichentuch. Ich bin ein Killer, Junge, ich mach nicht vor dem Leben halt. Fick diese Stelle und ich bums dich zu nem Pflegefall. Du bist ein Witzbold, komm und nenn ihn ein Verräter. Deine eigene Freundin nennt dich ein Gesichtselfmeter. Das ist meine Stadt, du stehst nur im Hintergrund, ihr seid hier verloren und steckt wie ein Kind in nem Brunnen.

Refrain:

Lied 16: A.M.S.T.A.F.F. feat. Automatikk

Hey

Refrain: A M S T A Doppel-F, Nummer Eins im Geschäft, Automatikk und Hengzt. Amstaff, MurderBass, jeder Spast macht Platz. Ab in die Charts und dein Arsch wird gefickt. Lass die Leine los, ich fick dein Arsch. Mach die Beine hoch, und ich fick dein Arsch. A M S T A Doppel-F, Nummer Eins im Geschäft, Automatikk und Hengzt.

Ich bin die Bombe, die auf deiner Party explodiert. Guck wie jeder Rapper jetzt meine Raps kopiert. Amstaff, MurderBass, hier hat keiner Angst. Ich hab mein Sack in der Hand wie der Weihnachtsmann. Geboren am 16. Dezember um ans Mic (=Mikrofon) zu gehen. In diesem Leben kriegst du nichts ohne Schweiß und Tränen. Ich lock die Boys in die Falle, ihr seid die Beute im Netz. Du Geck rappst so schlecht, dass dich deine Freundin verlässt. Sag warum läberst du mich voll, geh jemand anderen nerven. Mit deinen Haaren siehst du fast schon aus wie Angela Merkel. Pump diesen Track in deinem Auto bis ihn jeder hört. Ich lass mir öffentlich einen blasen wie Andreas Türck. BSH, Automatikk, ja wir sind so hart. An uns kommst du nicht heran wie an ein Diplomat. Wenn ich dich disse ist dass sicherlich kein Missgeschick. Ich bin Rocko81 und du bist gefickt.

Refrain:

Dein Label stürzt ein, wie in New York die Wolkenkratzer. Deine Olle kommt zu mir, denn sie wollt schon immer nen Hustler. Ich ficke deine Clique und schick sie in die Folterkammer. Es gibt Elektroschocks mit 100.000 Volt du Bastard. Ich habe keine Toleranz, nur ein tollen Schwanz. Das einzige, was du Nutte hast, ist Todesangst vor Amstaff und Murderbass. Wir zerstören dein Arsch, wenn du vor mein Auto läufst, dann geb ich wie ein Gestörter Gas. Ich scheiß auf diese Gesellschaft, weil ich Geld mach. Manchmal zieh ich Speed und bin zwei, drei Tage hellwach. Du bist ein Fotzenkind, das nach Fotze stinkt. Ich sag dir ins Gesicht, dass deine Crew alles Opfer sind. Du Spast bist schwach und siehst aus wie ein Businessbanker. Ich habe Kraft vom Pumpen im Fitnesscenter. Wir ficken Rap, denn wir sind tödliche Skinheads. Hengzt und Automatikk natürlich auf dem Index.

Refrain:

Ich zerschlage dir die Lippe, du Hund. Auf dem Pausenhof tragen Hoes die Kippe im Mund, Boy. Außenseiter, ich saß hinten in der Schulklasse. Jetzt bin ich ganz vorne und sitze in meiner S-Klasse. Bass Sultan Hengzt, A

M S T A F F, Murderbass, mach Platz du Spast. Ich pumpe Pumpactionrap, fick dein Reimkonzept, Boy. Ich habe kein Abitur, dennoch fick ich mit Konzept. Ihr seid Hackisack-Rap, ich bin Kinnings-Gang-Bang und verbrenn deine Baggy pants-Bands. Hier kommt Rocko Atilla zusammen mit Sultan, du Spinner. Deine Mutter ist riesen (*unverständlich*) und ihr Poloch ist Killer. Hier kommen drei dieser Jungs, die deine Löcher stopfen. Komm zum Jam, nach dem Gig sind deine Töchter Fotzen. Und ich fick dich, Rapper reißen Witze über dich. Du willst die Crew töten, ich ficke deine Bitch.

Refrain:

Titel 17: Keine Angst

Hab keine Angst vor dem Leben, auch wenn es dich fickt. Mein Freund, ich kann dir zeigen, dass alles einen Sinn ergibt. Hab keine Angst, denn jeder hat was in sich drin. Du kannst auch was, mein Freund, du kannst es zu was bringen. Hab keine Angst davor, auch wenn sie zu zehnt kommen. Ich tauche aus dem Nichts aus, verteile zehn Bomben. Hab keine Angst vor der Zukunft und deinem Werdegang. Streng dich an, mein Freund, ich weiß, dass du was werden kannst. Hab keine Angst davor, geh mit dieser Frau da reden und du wirst mit deiner Trau m-frau in dein Traumhaus leben. Hab keine Angst vor Hindernissen, traue dich zu springen. Egal wie tief der Abgrund ist, wir können Wunder vollbringen. Hab keine Angst, dass du von deinen Freunden enttäuscht wirst. Hab keine Angst davor, ich zeig dir, was ein Freund ist. Hab keine Angst davor, Angst zu haben. Du hast mich als Freund und bist stark genug, um es zu schaffen.

Refrain: Hab keine Angst, auch wenn es manchmal nicht mehr weiter geht. Hab keine Angst, wenn du auch allein im Regen stehst. Geh deinen Weg und keiner wird dich unterdrücken. Ich bin da für dich, mein Freund, und ich stärke dir den Rücken. Hab keine Angst, auch wenn es manchmal nicht weiter geht. Hab keine Angst, wenn du auch allein im Regen stehst. Verfolge dein Ziel, keiner wird dich unterdrücken. Ich bin da für dich, mein Freund, und ich stärke dir den Rücken.

Hab keine Angst davor, was morgen in der Zeitung steht. Ich bin da für dich mein Freund, stets im Handumdrehen. Hab keine Angst davor, was all diese Leute sagen. Hab keine Angst, du musst einfach deine Freunde fragen. Hab keine Angst vor dem Test, du bist der Beste drin. Ruf mich an, wir lernen zusammen und setzen uns beide hin. Hab keine Angst und zeige keine Angst vor deinen Gegnern. Egal ob Feind oder Schläger oder Mathelehrer. Hab keine Angst davor, mit leeren Händen da zu stehen. Ich bin da für dich und werd dir immer etwas geben. Hab keine Angst davor, es muss dir nicht mehr peinlich sein. Ruf meinen Namen und ich helf dir auch bei Kleinigkeiten. Hab keine Angst und leb dein Leben so wie ein Tourist. Ich hau dich um und du merkst, wie schlimm das Leben ist. Hab keine Angst davor, Angst zu haben. Du hast mich als Freund und bist stark genug um es zu schaffen.

Refrain:

Hab keine Angst, sonst hast du ständig ein Problem. Hab keine Angst davor und stell dich deinen Problemen. Hab keine Angst mein Freund, ich bin da und regel das. Hab keine Angst davor, weil jeder Mensch mal Fehler macht. Hab keine Angst davor, dass du im Spiel der Letzte bist, denn wenn ich mit dir bin, weiß ich auch, dass du gewinnst. Hab keine Angst davor, Niederlagen einzustecken. Ich helf dir hoch, mein Freund, und werde mit dir weiterkämpfen. Hab keine Angst davor, dass du allein im Dunkeln tappst. Ich bin direkt hinter dir, mein Freund und geb dir Kraft. Hab keine Angst davor, auch wenn es manchmal schwierig ist. Bleib bescheiden, du verlierst, wenn du zu gierig bist. Hab keine Angst davor, weite Strecken zurück zu legen. Ich werd am Ende warten und dir alles zurück zu geben. Hab keine Angst mehr davor, egal wie hart es ist. Du hast einen Freund in mir, ich bin immer da für dich.

Refrain:

Titel 18: Down

Yo Bass Sultan Hengzt, DJ Ilan. Es gibt Zeugnisse, Baby. Deutschlandpuls schwul. Hengzt dreht durch, Alter. Yeah. Ah. Hengzt fickt Deutschland. Yeah. Deutschrapper halten Händchen, Alter. Yo Hengzt, Alter, zeig ihnen. Wow. DJ Ilan, Murderbass. Ah. AMSTAFF, Bass Sultan Hengzt. Yo.

Refrain: Seid ihr alle cool down miteinander. Alle crews gehen down miteinander. 4x

Fick Domeniti (?), ich bin gegen jeden. Gegen jede Regel, Ilan fickt den Pegel. Kinneck fickt den Arsch, Hank Brothers shaken mit Hengzt. Keine Friedenspfeife, kein Peace du Pfeife. Keine Joints und Blinds, bei mir wird nix geteilt. Keine normalen Reden, du verschwendest meine Zeit. Kein Miteinander, keine coole Clique. Kein

Teen in Berlin, kein den ich nicht ficke. Alles schwule Huren, ihr verkackt mein Berlin. Schalt ein Gang zurück, ihr habt Eier wie Rosinen. Fickt euch ihr Nutten, ich fick euch ihr Krüppel. Ihr bekommt eine Bombe und ihr Boys geht in Krücken. Kommt macht auf Mücken und ich schmeiß euch vom Baum. Fliegen oder Schwere, nach unten zeigt der Daumen. Sagt, seid ihr alle cool down miteinander, ihr verhaltet euch wie Frauen untereinander.

Refrain:

Kein Interesse, keine open Mics. Keine hall of fame, nein, es gibt kein Streit. Keine Toleranz, komm und blas mein Schwanz. Kein Beat in Berlin, Rapper haben Angst. Kein Ghetto, kein Radio, keine Blockmusik, kein ey yo. Keine zwei Küsse, keine drei Küsse. Keine Bodycheck, du kannst die Hand küssen. Komm verneig dich vor mir auf der Straße, Boy und ich rammdir mein Knie auf die Nase, Boy. Dein Blut spritzt, meine Wut ist nie was Gutes. Und du spürst es, kein „ich helf dir auf“. Junge gib mal auf, du kannst dir nicht helfen. Du hast nichts zu melden. Werschiebt die dickste Welle wie Fler. Bass Sultan Hengzt, AMSTAFF, TMR.

Refrain:

(Halt deine Klappe, halt deine Klappe, halt deine Klappe, Klappe, Klappe.) 4x

Refrain:

Titel 19: Komm klar (Skit)

Gähn Ah. (Ficken, ficken, ficken) Wer redet da? –Ich bins, dein Schwanz. –Warum redest du mit mir? –Du redest doch auch mit mir. Ficken, ficken, ficken. Aufstehen, ficken ficken, ficken....
-Ilan. –Yo Atze! –Ich penn noch, Alter. –Wie du pennst noch? Aufstehen, Alter. Super Party is heute. –Oh, verplant, Alter.

Titel 20: Komm klar

Hengzt, nicht gleich, wir bumsen jetzt. Nee. Denk mal nach, es wäre echt perfekt. Egal. Wenn du mir jetzt eine klar machst, dann bist du ein wahrer Mann. Mach dich auf Fahrt, du bist nur ein Schwanz.

Refrain: Hengzt, komm klar, ich will bumsen jetzt. Denk mal nach, es wäre echt perfekt. Schwein. Wenn du mir jetzt eine klar machst, dann bist du ein wahrer Mann. Mach dich auf Fahrt, du bist nur ein Schwanz.

Mein Schwanz geht ab. Ich kann nicht aufhören zu glotzen, als wäre sie nackt. Wie sie meinen Kopf fickt als wäre sie Miss Billy Jean. Fler hat recht, sie ist geil in ihren Miss Sixty Jeans. Ich steh cool an eine Ecke mit einer Kippe im Maul. Sie hat Piercing am Bauch, geile Lippen die Sau. Gut gebaut und braun, ich kann ihren String sehen. Ich will sie heute nicht ficken, doch mein Pimp, der steht. Meine Eier vibrieren, ich will sie feiern und gehen. Ich will gehen, doch mein Penis will noch mit ihr reden. Er labert nur Scheiße, doch ich halt die Klappe, bin leise. Denn wenn mein Penis fickt gönne ich ihm auch seine Reise. Er redet:
Hey yo Hengzt, diese Braut ist geil. Stell mich ihr vor, es ist Zeit, Zeit, Zeit.
Zum Zeitvertreib ist zwar ficken schön, doch ich hab heute keine Zeit und bin besseres gewöhnt. Das heißt: Scheiß auf diese Braut, Penis, was ist hier los? Wir können nicht jede Olle ficken (Sie hat nen Arsch wie J Lo). Ich weiß, das heißt aber nicht gleich, ich mit ihr. Drauf geschissen, diese Dings fickt mit dir und mir.

Refrain:

Ich bin bald wieder zu Haus, mein Lümmel auch. Guck immer auf ihn drauf, weil mein Pimmel ist drauf. Ich bin anders als er, keiner ist wie er. Mein Pimmel ist härter als das US Militär. Er sagt:

Komm, denk nicht nach, versenken macht Spaß. Guck, sie ist geil und ihr Höschen ist nass.

Ich habe danach kein Bock auf diese Telefonate. Deshalb kommst du da nicht rein, weil ich mir Ärger erspare. Denk mit dem Kopf, nicht mit der Kuppe (Mein Kopf ist meine Kuppe). Ach vergesse, ich werd auch noch irre wegen dieser Nutte. Er hat Kontrolle über mein Körper. Steckt sich bei ihr rein und geht ab wie ein Böller. Mein Puller hat die Macht und sie ballert in der Schlacht. Ist jedes Mal auf action von dreizehn bis acht Uhr, guck mein Penis lacht nur (hahaha). Er fickt jeden Tag ne neue Braut (dank dir). Ich hab nur Probleme wegen ihm, guck her. Er muss aufpassen, dass ich ihn nicht kastrier. Er flucht:

Ey, junger Mann, übertreib mal nicht. Sonst dreh ich mich um und dann fick ich mal dich. Komm her.

Refrain:

DJ Ilan, Bass Sultan Hengzt, feat. mein Schwanz. Yeah, Ah. Er redet mit mir, er redet mit mir.

Titel 21: Kennst du mich noch

Kennst du mich noch, erinnerst du dich an mich. Ich hab dir Blumen geschenkt, in der Schule unterm Tisch. Ich hab sie nicht behalten, ich hab mich so sehr geniert. Ich tat alles heimlich, ich wollt keine Körbe von dir kassieren. Um dich zu sehen, bin ich extra morgens umgestiegen, früher aufgestanden, ich konnt nie genug von dir kriegen. Hab dir jedes Mal was mitgebracht. Hab mich für dich chic gemacht. Bei jedem Witz, der von dir kam, hab ich gelacht. Doch niemals laut gedacht. Das war mein Geheimnis, keiner sollte merken, dass du meine Nummer eins bist. Doch egal, was ich tat, du hast mich nie wahrgenommen. Deshalb ist mein Traum mit dir niemals wahr geworden.

Refrain: Du warst immer schon die Eine nur, seit dem ersten Tag, wo sich unsere Blicke trafen, raubst du mir den Atem. Ich schwör dir, Schatz, du warst es, du bist die, auf die ich scharf bin. Die Frau, die mir so nah ist. Ey. Ziehst mich an wie magisch, du bist die, für die ich da bin. Denn Schatz, du bist der Wahnsinn. Du bist der Wahnsinn.

Ich bin der Junge, der im Park an deiner Seite saß. Jeden Samstag mit der Clique, ich war der, der leise war. Ich wollt nie gerne reden, vor dir fing ich an zu leiern. Ich wollt nicht übertreiben, nicht zu krass vor dir geiern. Dann kam der erste Junge, ihr seid gleich zusammen gekommen. Eine heile Welt ist für mich zusammen gebrochen. Und ich fragte mich, womit hat er dich verdient? Seit der dritten Klasse war ich in dein Lächeln so verliebt. Hat er dich gut behandelt, hat er dir alles gegeben. Ich hab gehört, er hat dich oft geschlagen und getreten. Weist du noch, als ein Typ ihm seine Nase brach? Das war für dich, doch hab nie erzählt, dass ich das war.

Refrain:

Die Jahre gehen ins Land und diese Zeiten waren hart, bis du irgendwann nirgendwo zu finden warst. Ich stand vor deiner Wohnung, doch du bist umgezogen. Ich wollt es nicht akzeptieren und hab mich dann selbst belogen. Ich ging in jede Bar, ich hab jede Disco besucht, hab jeden Stein gewendet, ich hab überall gesucht. Egal wie weit es geht, ich werd nicht aufhören zu Glauben. Egal wie alt du bist, ich erkenn dich an den Augen. Nun bist du weg und ich hab jetzt den Mut um dir zu beichten. Ich schreib es auf, anders kann ich dich nicht mehr erreichen. Du weisst es immer noch nicht, wer dieses Mädchen nun ist. Kommerinner dich und du weisst, dass du es bist.

Refrain:

Titel 22: Goldkettentrend 2

Yeah, Aggro Berlin, Amstaff Murderbass. Yeah. Links, zwei, drei, vier, bang.

Ich bin der Typ, der jetzt deine Frau zur Leiche fickt, oder der, der zu nem Date kommt mit nem, Tyson-Schnitt. Scheiß auf die Bitch, Rapper wollen Faxen machen. Spritz in Gläser und gib deiner Frau wie Schnaps in Rachen. Du kannst nichts machen, deine chick liegt in Lederjackentrend. Sie lässt sich fast von jeder der Kanacken bangen. Sie war ne böse Bitch, sie liebte mein bösen Blick. Ich bin der Kanacke, der sie so hart wie ein Löwe fickt. Du gehst KO, wenn du mir jetzt an die Schulter rennst. Hab Geduld ihr Fans, Fler kommt mit Sultan Hengzt. Ich mach mit Schlägern promo, reit deine Lederwohnung, brech deine Tür auf und stech dir in die Leber, Homo. Ich geb dir Bastard noch nen Stich ins Knie, hab jetzt nen Haftbefehl und muss heut zum Gerichtstermin. Spritz in ihr Gesicht so mies, deine chica hat eine kack Figur, dank meiner Wichse ist sie schön wie eine Wachsfigur. Guck du Hund, von den Jungs kennt mich jeder, dich kennt man als Strumpfhosenträger. Mach mein Geld, kenn kein Hype, weil ich nicht wie die Gewöhnlichen rappe. Trag mein Namen um den Hals an einer Königs-kette.

Refrain: Das ist der Goldkettentrend wie ein Prollrapslang. Bäng, und alle Volldeppen rennen. Hier kommt der Goldkettenslang in nem voll fetten Benz. Bäng, und alle Toyzecken brennen.

Weiber drehen durch, kaufen fünf Lieder sofort. Tracks machen Lärm wie ein fünf Liter Motor. Ich fahr mit Hengzt in nem Benz auf der Avos, fahr über dich drüber und du Keck bist dann deinen Arm los. Guck, ich schenk deiner chick nen Pferdekuss.

Du bist ein Opfer mit dem Spitznamen „die Hühnerbrust“. Ich ficke deine Mutter, sie weis, dieser Hengzt ist Atze, deine Mutter ist für die Kids im Hood die Gangmatratze. Ich kack auf Valediven, wie Kids auf Malediven und flieg danach mit mein Jungs auf die Malediven. Du kannst nen harten ziehn, doch bist nur Abschaum. Ich film mit meiner Digicam wie die Bitches mit ein abkauen. Guck wie sie dran saugt, schluckt oder ausspuckt, ihn unten in die Muschi steckt und er dann oben wieder rauskommt.

Der, der hier aufmuckt, Junge, ist der Junge mit der Glocke aus dem Großstadt, ein Kinnick auf dem Block. Die zeigen keinen Respekt, mir egal, seit wann du rapst, ich ficke deinen Rap weg, schieß Kinneck, guck weg. Ich mach Millionen und du rapst wie (*unverständlich*), das ist Bass Sultan Hengzt, hier kommt der Goldkettentrend.

Refrain:

Links, zwo, drei, vier, Bäng. Bastard. Ich fick deine Mutter. Bass Sultan Hengzt, Alter, ich schieß auf deine Band, ich komm mit meiner ganzen Gang, Alter...

Titel 23: So bin ich

Ich komm euch seltsam vor, ihr versteht mich nicht. Ich steh mitten in der Disco und bewege mich nicht. Ich lauf, wenn alle rennen, vom Start bis ins finish. Ich weis, du weisst warum, komm sag es: So bin ich.

Ich geh innen Woolmark, Klamottenklau im Kaufhaus. Schieb nen überkrassen Cottonklauf und lauf raus. Dann ins Kaufhaus, ich such mir ne Braut aus und die setzt sich dann für'n Pfund auf die Faust drauf. Ich steh auf DSDS und guck Vera. Ich sag was ich will, mach was ich will, ich bin Sportlehrer. Und die ganze Welt hasst mich so innig, egal, fickt euch alle, lasst mich, so bin ich. Ich leg euch um mit meiner AK.

Refrain: Ich reg euch auf mit meiner Art, weil ich sage was ich sag, warum kommt ihr zu mir, so bin ich. Ich geb nicht auf, ich mach mein Ding, jede Frau hat bald mein Kind. Ich kann nix dafür, so bin ich. So mies, so dreckig, so dumm, so kacke, so scheiße, so billig. So fresh, so cool, so schön, so schlau, so killer, so ghetto, so bin ich.

Ich ficke jeden Tag ne neue Braut, so bin ich. Ich bin toll zu einer Bitch, Boy, nämlich bin ich. Ich komm hacke auf die Party und pisse in dein Punsch. Ich bin Atze und zu dissen brauch ich gar kein Grund. Doch so bin ich und bleib ich, da könnt ihr lange warten. Ich begrüße neue Rapper mit nem Leberhaken. Komm lieber blasen und ich zeig dir, wie mein Leben ist. Boy, ich diss dich, auch wenn du auf mein Label bist. Ab und zu macht es klick, ich weis nicht, was passiert, doch mein Therapeut hat sich von mir distanziert. Meine Freunde meinen, ich wär zu krass am randalieren. Doch so bin und bleib ich, da könnt ihr alles probieren.

Refrain:

Und egal, was ihr sagt, ich bleib wie ich bin. Ich hab nun mal nen Drang zum übertreiben, nehmt es hin. Ich fick die eine und steck ihn in die nächste rein, und dann kommt sogar ihr Mann an und bläst mir einen. Ich sauf wie ein Loch und nehm Drogen, na und. Ich kauf mir ein Loch in den Tropen. Ihr Idioten, los, hated fleißig. Ich bin so wie ich bin und ich bleib ich.

Viele Weiber meinen ich hätte eine fette Macke, denn ich geh beim ersten Date erstmal auf Toilette kacken. Drauf geschissen was du Penner so denkst, so bin ich. Goldkettentrend, Bass Sultan Hengzt. Schreibe scheiße über mich, Boy, so bin ich. Warum ist deine Mutter im Bett so billig. Mir ist egal ob wir top ten gehen, komm in meine Stadt, du kannst meine rooftops sehen.

Refrain:

Titel 24: Berliner Schnauze

'98 fing es an, ich hab Rapper gefickt. Jetzt ist es 2006 und ich bin back in the business. (und ficke) jeden Rapper, jedes Label, jede Zeitung, jeden faker, jedes Major für euch Krüppel ist die Zeit dann um. Damals nur ein Banger, jeder hat mich ignoriert. Boy, ich bin gechartet, jetzt will jeder Gangster was von mir. Nur durch die Hintertür, in jeder Disco Hausverbot. Jetzt auf dem roten Teppich feier ich in nem Haus oder tot. Damals war es der kalte Asphalt und die Gang-Banger. Heute nenn ich so was nur noch Anwalt und mein Manager. Fick dein Arsch, Missgeburt, du Wichser bleibst ein Hurensohn. Alle diese Wörter gehören bei mir noch zum guten Ton. Ich (*unverständlich*) an alle Ökorapper, Rapstudenten. Anstatt zu (*unverständlich*) fang mal lieber an an euer Geld zu denken. Man braucht nicht abzulenken, ich spuck die Wahrheit im Gesicht. Ich bleibe so wie ich bin und ich änder mich nicht.

Refrain: Kein Respekt, kein Niveau, kein Idol (Berliner Schnauze). Ignorant, kein Verstand, und ich fick das Land. Die Berliner Schnauze.

Ich hab mein Weg gefunden, Mama findet es korrekt, wenn Sohnmann in ihre Taschen jede Nacht gut Kohle steckt. Ich komm nicht mehr nach Hause mit den Bullen und BGS. Wenn ich komm, im Benz, mit n paar geilen Ollen und dicken cash. Ich bin nicht nur noch dieser Junge mit dem Ghetto blick. Doch ich fick auch Ghetto chicks, wenn ich mal im Ghetto klick. Ich sei abgehoben, vor der Jam wird abgezogen. Raus mein Album, kurz

mal Promo, dann geht es ab nach oben. Bling, Mutter S macht (*unverständlich*). Jetzt bin ich so groß, dass ich Majors kein Respekt zoll. Ich hab kein Respekt vor Virgin Records und Krawatten. Guck du Affe ich bin indi und mach mehr noch krass Krawalle. Fickt euch alle, ich hab jetzt einen Deal mit meinen Jungs. Wir ficken alle, ich erreich mein Ziel mit meinen Jungs. Ich brauch keinen Grund, dich zu bumsen und zu vögeln. Ich darf alles, ich bin untergrund, unabhängig, wenn ich komm, dann knallt es.

Refrain:

Ich bin so dreist und geb dem Vobetvater eine Schelle. Ich bin so schnell und geb dir vor dein Vater eine Schelle. Hier kommt der dritte Part, ich schreib ihn kurz und dann komm ich mit den Jungs. Der Untergrund wird so dein Untergang. Ich fick dein Werdegang, ich schreib mit Blut die Bio. Ich bekomme nen Job als bester Rapper und rap in Taxido. Keine Kripos mehr und keine Straßenarmee, ich mach mein Geld, trotz Straßenarmee. Mir ist scheißegal, ob Curse meine Mucke feiert. Ich bin ignorant und hör nur leise, wie die Tucke leiern. Ich hab mir mein Geld verdient und töte, wenn du mir was stiehst. Nutte ich bin Banger und bei mir wird auch nicht falsch gespielt. Ich fick jeden Rapper ohne Reim und nur mit dem Finger. Ich bin Berliner, meine Pose ist der Mittelfinger. Bass Sultan Hengzt ist der Name, der dich klick verfolgt. Du kommst nie an mir vorbei, ich geb mir Erfolg.

Refrain:

Mit Schreiben vom 26.6.2006 regte der , die Indizierung an mit der Begründung, die ganz überwiegende Anzahl der Lieder enthalte jugendgefährdende Texte. Das CD-Cover sei lediglich mit dem Hinweis auf „harte Texte“ versehen.

Die Firma Amstaff Entertainment,, wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Bundesprüfstelle beabsichtige, über das Medium gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG im vereinfachten Verfahren zu entscheiden. Mit Schreiben vom 13.9.2006 nahm der Rechtsanwalt [REDACTED] als Verfahrensbevollmächtigter für Herrn [REDACTED] Stellung: Er führte zunächst aus, dass sein Mandant keine Nutzungsrechte an dem verfahrensgegenständlichen Tonträger innehatte. Er sei nicht Betroffener im Sinne des Jugendschutzgesetzes und somit der falsche Adressat.

Inhaber von Nutzungsrechten sei die Amstaff/Murderbass -, für die er sich ebenfalls als Verfahrensbevollmächtigter bestelle und Einwendungen gegen die Behandlung im vereinfachten Verfahren erhebe. Die CD sei nicht gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG offensichtlich geeignet, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden.

Die CD weise weder jugendgefährdende noch offensichtlich jugendgefährdende Inhalte auf. Allenfalls Hip-Hop-Jargon bzw. „Slang-Ausdrücke“, die den gegenwärtig üblichen Sprachgebrauch jugendlicher Rezipientenkreise wiedergeben, seien enthalten. Die Ausdrucksweise sei nicht wörtlich zu nehmen, sondern als so genannter Battle-Rap im Sinne einer provokativen Überspitzung zu verstehen. Dies sei auch den jüngsten Rezipienten bekannt und würde auch vom weiblichen Geschlecht so verstanden, da es ansonsten nicht nachzuvollziehen sei, warum Rezipientinnen die angeblich Frauen verachtende Musik feierten.

Themen des Hip-Hop seien seit 30 Jahren das katastrophale soziale Umfeld der Künstler und die damit einhergehende Verrohung, die sich in sexuellen Exzessen, Drogenkonsum und Gewalt äußere. In einem „Verbraucherhinweis“ auf dem Back-Cover würden diese Umstände noch einmal deutlich gemacht.

Der Verfahrensbevollmächtigte wurde daraufhin form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über die CD in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 10.1.2007 entschieden werden soll.

Mit Telefax vom 8.1.2007 teilte mit, dass er die anwaltliche Vertretung für Amstaff, Murderbass, übernommen habe.

An der Sitzung des 12er-Gremiums nahmen der Rechtsanwalt, sowie die Gesellschafter der Verfahrensbeteiligten teil.

Der Verfahrensbevollmächtigte nahm noch einmal umfassend zu den Hintergründen der Hip-Hop- und Rapmusik Stellung. Das Rappen sei ein Show-Wettbewerb, bei dem der Interpret sein Durchsetzungsvermögen zum Ausdruck bringen müsse. Die Kombination aus Beat und Text sei dabei sehr wichtig. Es befänden sich auch Liebeslieder auf der CD, die Gefühle zum Ausdruck brächten. Der Tonträger sei genau deshalb als Gesamtwerk zu beurteilen. Durch ironisch-satirische Passagen in den Texten und beispielsweise Haremmusik werde eine „Brechung“ erreicht, die auch für Jugendliche erkennbar sei. In dem Titel Nr. 12 „Geld ist der Grund“ erfolge diese Brechung durch die Aussage „Oh bitte, lieber Gott, hab Erbarmen mit meiner Seele“, der unmittelbar auf die Darstellung von Gewaltanwendungen folge.

In Titel 15 „Dumm fickt gut“, in dem Fler als Gastsänger auftritt, meinten die Künstler sich mit dem Titelausspruch selbst.

Der Verbraucherhinweis auf enthaltene „harte Texte“ sei zur Aufklärung von Eltern gedacht. Er diene nicht als Kaufanreiz für Jugendliche. Auf Nachfrage aus dem Gremium konnte keiner der anwesenden Verfahrensbeteiligten Angaben zur Auflagenhöhe oder zur Höhe der Verkaufszahlen machen.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfskizzen und auf den der CD Bezug genommen. Alle Liedtexte lagen den Beisitzerinnen und Beisitzern in schriftlicher Form vor. Die Lieder wurden auszugsweise angehört.

G r ü n d e

Die CD „Berliner Schnauze“ des Interpreten „Bass Sultan Hengzt“, Amstaff/Murderbass, Berlin, war wie angeregt in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Ausschlaggebend für die Indizierung sind die Lieder Nr. 12 und 22. Als grenzwertig wurden zudem die Lieder Nr. 3, 5, 15 und 23 eingestuft.

Die genannten Inhalte der CD sind geeignet, Kinder und Jugendliche sozialethisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Der Oberbegriff des Gesetzes „sittlich zu gefährden“, der im Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte formuliert war, ist in dem seit dem 01.04.2003 geltenden Jugendschutzgesetz nunmehr ersetzt worden durch den oben genannten Begriff. Gleichwohl ist der anzulegende Prüfungsmaßstab für die Jugendgefährdung davon nicht berührt. In der Begründung zum Jugendschutzgesetz (Drucksache 14/9013, S. 58) wird ausdrücklich erwähnt, dass sich die Beurteilungskriterien inhaltlich nicht durch die neue Formulierung verändert haben.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen.

Ein Medium ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung unsittlich, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (BVerwGE 25, 318 (320)). Das Tatbestandsmerkmal „unsittlich“ kann daher schon dann erfüllt sein, wenn Menschen nackt dargestellt werden und weitere Umstände hinzutreten (Löffler/Ricker, Handbuch des Presserechts, 4. Aufl. 2000, 60. Kapitel Rn. 8; Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 50, mit zahlreichen Beispielen für besondere Umstände; Steffen, Jugendmedienschutz aus Sicht des Sachverständigen, in: Jugendschutz und Medien, Schriftenreihe, Universität Köln, Band 43, S. 44f.).

Die Literatur zählt in Übereinstimmung mit der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle zu den für eine Unsittlichkeit hinzutretenden weiteren Umständen z.B. Darstellungen, die Promiskuität, Gruppensex oder Prostitution verherrlichen, die Frauen und auch Männer als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte erscheinen lassen, oder aus anderen Gründen als entwürdigend erscheinen (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 276).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Mediums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung wesentlich abweicht. Wissenschaftliche Literatur fasst diese Ansicht allgemein so zusammen:

„Das Erziehungsziel ist in unserer pluralistischen Gesellschaft vor allem dem Grundgesetz, insbesondere der Menschenwürde und den Grundrechten, aber auch den mit dem Grundgesetz übereinstimmenden pädagogischen Erkenntnissen und Wertmaßstäben, über die in der Gesellschaft Konsens besteht, zu entnehmen“ (Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 48).

„Eines der Erziehungsziele ist die Integration der Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen Hilfestellung und Orientierung, um ihre sexuelle Identität zu finden, um Sexualität als bereichernd und lustvoll zu erleben, um bindungsfähig zu werden, um überkommene Rollenvorstellungen zu überwinden, um urteilsfähig zu werden und verantwortungsbewusst zu handeln“ (Vgl. Antonius Janzing: Sexualpädagogik, in: Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes, Grundlagen-Kontexte-Arbeitsfelder, S. 337).

Diese Grundsätze und die Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sind durch die Rechtsprechung bestätigt worden. So hat das OVG Münster (Urteil v. 05.12.2003, Az. 20 A 5599/98, S. 11 ff) dazu folgendes ausgeführt:

"Das Zwölfergremium verbindet (...) die im Katalog des § 1 Abs. 1 Satz 2 GjSM [nunmehr § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG] beispielhaft genannten "unsittlichen" Medien mit dem Verständnis der Voraussetzungen des Grundtatbestandes [§ 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG, vormals § 1 Abs. 1 Satz 1 GjSM] und geht davon aus, dass ein Gefährdungspotential insbesondere zu bejahen ist, wenn Kinder oder Jugendliche durch unsittliche Inhalte eines Mediums sozialetisch desorientiert werden können. Dieser Ansatz ist nicht zu beanstanden. Da Kinder und Jugendliche ihre Sexualität entwickeln müssen, dabei auf Orientierungspunkte zurückgreifen und somit durch äußere Einflüsse steuerbar sind, kann all jenen Medien eine jugendgefährdende Wirkung zuzusprechen sein, deren Inhalt gesellschaftlich anerkannten sittlichen Normen eklatant zuwiderläuft.

Denn mit dem Begriff der Gefährdung verlangt [das Gesetz] keine konkrete oder gar nachweisbare Wirkung im Einzelfall; eine Gefährdung ist vielmehr schon dann zu bejahen, wenn eine nicht zu vernachlässigende Wahrscheinlichkeit angenommen werden darf, dass überhaupt Kinder und/oder Jugendliche durch die dargestellten Inhalte beeinflusst werden können.(...) Das Maß der Gefährdung variiert dabei vor allem aufgrund der Kriterien, die die Unsittlichkeit begründen; als qualifizierend sind insbesondere die vom Zwölfergremium (...) genannten Merkmale anzuerkennen, wie etwa: Verherrlichung von Promiskuität, Gruppensex oder Prostitution, Präsentation von Menschen als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte, Gewaltanwendungen oder sonst entwürdigende Darstellungen."

Die oben erwähnten Lieder der CD sind Frauen diskriminierend und -herabwürdigend. Sie vermitteln den Eindruck, Frauen seien bloße Sexualobjekte und müssten als solche ständig zur Verfügung stehen. Frauen und Mädchen werden zudem durchgängig abwertend als „Bitch“ bezeichnet. In einigen Textpassagen wird nur auf ihre Geschlechtsteile verwiesen, dies in der Form.

Darüber hinaus hält das 12er-Gremium auch die im Text enthaltene Verknüpfung von Sexualität und Gewalt für in hohem Maße jugendgefährdend. Frauen haben den Liedern zufolge jederzeit fremdbestimmt und ohne Rücksichtnahme auf ihre eigenen Wünsche Geschlechtsverkehr auszuführen. Die sexuelle Befriedigung des Mannes - so propagiert es der Interpret - darf auch gegen den Willen der Frau mit Gewalt durchgesetzt werden. Dies wird in folgender Textpassage deutlich:

Titel 22: „Goldkettentrend 2: „... Ich bin der Typ, der jetzt deine Frau zur Leiche fickt, ...ich bin der Kanacke, der sie so hart wie ein Löwe fickt ... spritz in ihr Gesicht so mies ...“

Dieser Liedtext verletzt in extremem Maß die Würde der Frau und zeichnet ein menschenverachtendes Bild. Jugendlichen Zuhörern wird ein Frauenbild dargeboten, das ausnahmslos negativ und herabwürdigend ist. Es steht dem in der Gesellschaft vorherrschenden Erziehungsziel diametral entgegen, Kindern und Jugendlichen die Achtung gegenüber ihren Mitmenschen und gegenseitigen Respekt zu vermitteln und sie auf diese Weise für gleichberechtigte und liebevolle Partnerschaften stark zu machen. Texte wie diese führen dazu, dass männliche Jugendliche, insbesondere solche aus autoritär-patriarchalisch geprägtem Umfeld, den in den Liedern propagierten verachtenden Umgang mit Frauen noch weniger in Frage stellen oder in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Auf der anderen Seite werden jugendliche Zuhörerinnen, darunter diejenigen, die aus ihrem sozialen Umfeld eine Herabwürdigung von Frauen bzw. Gewalt gegen Frauen bereits kennen oder erleiden, in ihrem Selbstwertgefühl weiter herabgestuft. Es besteht die Gefahr, dass sich bei ihnen eine Leidenbereitschaft verstärkt, aufgrund derer sie die Schlechtbehandlung ihrer Person, Gewaltzufügung oder sexuelle Übergriffe ohne Gegenwehr - weiter - hinnehmen.

Nach Auffassung der Beisitzerinnen und Beisitzer ist für Jugendliche in keiner Weise eine Kritik an dem aus dem Text zu entnehmenden Frauenbild zu erkennen oder beabsichtigt. Es besteht die große Gefahr, dass jugendliche Zuhörer ihre eigene Ansicht über Frauen und deren Behandlung nach dem hier zutage tretenden Frauenbild gestalten. Das vermittelte Klischee, Frauen seien „Bitches“ und dürften deshalb abwertend und herabwürdigend behandelt werden, wird insofern an keiner Stelle korrigiert. Nach Ansicht des Gremiums ist der Umstand, dass bestimmte Textzeilen nicht Frauen adressieren, sondern männliche Gegner, ebenfalls nicht zur Relativierung des negativen Frauenbildes geeignet. Wenn Rapsänger, um ihre männ-

lichen Kontrahenten oder Gegner drastisch niederzumachen, diese mit Schimpfworten für Frauen belegen, zeigt sich hierin ein beinahe noch herabwürdigenderes Frauenbild.

Auf Grund der üblichen Verbreitungswege uneingeschränkt zugänglicher Musiktitel können und werden diese immer auch Jugendliche erreichen, die den jeweiligen Text vollständig isoliert von möglicherweise andernorts propagierten und den Text relativierenden Verlautbarungen wahrnehmen. Es kann grundsätzlich nicht davon ausgegangen werden, dass Jugendliche insbesondere in sozialen Brennpunkten durchgängig mit der Tagespresse bzw. Artikeln in Magazinen vertraut sind oder mit „Peer Groups“ kommunizieren.

Der Umstand, dass die Interpreten zumeist in einem gewaltbereiten Umfeld groß geworden sind oder Gewalt am eigenen Leib erfahren haben, ist nach Ansicht der Beisitzerinnen und Beisitzer keinesfalls ein Grund, die Erniedrigung und Misshandlung von Frauen propagieren zu dürfen. Jede Person hat für sich das Recht, Missstände der eigenen Vergangenheit zu reflektieren und sie notfalls unter Inanspruchnahme geschulter Kräfte aufzuarbeiten. Dieser Prozess kann aber nicht dazu führen, dass man in der Öffentlichkeit dazu auffordert, andere Menschen körperlich zu misshandeln oder sie zu diskriminieren. Wenn der Interpret durch seinen Verfahrensbevollmächtigten vorträgt, dass seine weiblichen Fans sich auf Konzerten nicht beeinträchtigt fühlen, sondern die Musik feiern, so mag das vermittelte Frauenbild von dieser Gruppe nicht als diskriminierend empfunden werden. Diese Auffassung ist jedoch nach den Erfahrungen des 12er-Gremiums nicht repräsentativ für die Minderjährigen allgemein. Die Bundesprüfstelle hat zudem auf für negative Einflüsse besonders anfällige Minderjährige, also das „schwächste Glied“ in der Kette minderjähriger Medienkonsumenten, abzustellen (vgl. BGH St 8, 80, 83).

Dass darüber hinaus die Verknüpfung von Sex und Gewalt besonders jugendgefährdend ist, zeigen folgende Forschungsergebnisse:

„Außerdem ist anzunehmen, dass die ständige Verknüpfung von sexuellen und aggressiven Darstellungen die Gefahr einer Erotisierung von Gewalt in sich birgt. Der fortgesetzte Konsum von Filmen dieses Genres könnte damit zur Entstehung eines äußerst bedenklichen Phänomens beitragen, das in jüngster Zeit experimentell bestätigt wurde: Nicht nur sexuell-aggressive Darstellungen, sondern auch solche, die nicht sexuelle Gewalt zum Ausdruck bringen, wirken auf eine bestimmte Personengruppe der männlichen Normalbevölkerung erotisierend und lösen sexuelle Reaktionen aus.“

(Malamuth, Check & Briere, 1986, in: Henner Ertel: Erotika u. Pornographie, München 1990, S. 17f).

„Während einer von uns (Seymour Feshbach) zu einer Minderheit gehört, die die Auswirkungen der Gewaltdarstellungen am Bildschirm, sowie sie in letzter Zeit beschrieben wurden, für weit übertrieben hält, teilen wir die Ansicht, dass die Darstellung von Gewalt in Erotica Schaden anrichten könnte. Im Gegensatz zu den typischen Gewaltszenen im Fernsehen ist die pornographische Gewaltanwendung nicht integraler Bestandteil eines größeren dramatischen Themas. Vielmehr ist die Gewaltanwendung in erotischen Situationen selbst das Thema. Manchmal ähneln diese Darstellungen der Erotik sogar einem gebrauchsanweisungsartigen Lehrfilm. Darüber hinaus schafft das Nebeneinander von Gewalttätigkeit und sexueller Erregung und Befriedigung eine seltene Gelegenheit für die Konditionierung von gewaltsamen Reaktionen auf erotische Reize. Die Botschaft, dass Schmerz und Erniedrigung „Spaß“ machen können, ermutigt dazu, die Hemmungen gegen Vergewaltigungen fallen zu lassen. Die Frage, wann und wie erotisches Material kontrolliert und zensiert werden soll erfordert jedoch mehr als nur psychologische Betrachtungen. Als Psychologen würden wir öffentliche

Bemühungen unterstützen, die den Zugang zu gewalttätigen Erotica auf solche Erwachsene beschränken, die sich der Natur des Materials voll bewusst sind und sich wissentlich und bewusst für ihren Kauf entschieden haben.“

(Seymour Feshbach u. Neal Malamuth in: Sex und Gewalt Psychologie heute, Heft 2, Februar 1979)

Als absolut grenzwertig, wenn auch nach Auffassung der Mehrheit der Beisitzerinnen und Beisitzer noch nicht ganz die Schwelle zur Jugendgefährdung erreichend, wurden auch die Titel Nr. 5 und 15 in diesem Zusammenhang im Gremium diskutiert.

Dort heißt es:

Titel 5: „ihr entgleist und ich bums im Hotel. Deine Olle war nicht gut, eure Pussys hinterher. Nach dem Fick mit Hengzt hat die Fotze eh kein Hintern mehr.“

Titel 15: „...ich bums dich zu nem Pflegefall.“

Des Weiteren hält das 12er-Gremium den Text des Liedes Nr. 22 für pornographisch und somit schwer jugendgefährdend.

Eine Darstellung ist pornographisch im Sinne von § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG, § 184 Abs. 1 StGB, wenn sie unter Ausklammerung aller sonstigen menschlichen Bezüge sexuelle Vorgänge in grob aufdringlicher Weise in den Vordergrund rückt und ihre objektive Gesamttendenz ausschließlich oder überwiegend nur auf das lüsterne Interesse des Betrachters an sexuellen Dingen abzielt (vgl. BGHSt 23, 44; Lenckner/Perron in: Schönke/Schröder, Kommentar zum Strafgesetzbuch, 26. Aufl., RdNr. 4 zu § 184 StGB).

Der Titel Nr. 22 enthält, wie oben dargestellt, Frauen diskriminierende Passagen und schildern zudem sexuelle Vorgänge in derber, grober Sprache. Zwischenmenschliche Aspekte bleiben dabei vollständig ausgeklammert:

Lied 22: („Goldkettentrend 2“): „Spritz in Gläser und gibts deiner Frau wie Schnaps in Rachen. ... Spritz in ihr Gesicht so mies, deine chica hat eine kack Figur, dank meiner Wichse ist sie schön wie eine Wachsfigur. ... Ich fickte deine Mutter ... deine Mutter ist für die Kids im Hood die Gangmatratze. ... Ich film auf meiner Digicam wie die Bitches mir ein abkauen. Guck wie sie dran saugt, schluckt oder ausspuckt, ihn unten in die Muschi steckt und er dann oben wieder rauskommt.“

In diesen Textpassagen sind neben einem herabwürdigenden Frauenbild auch Beleidigungen enthalten. Zwischenmenschliche Beziehungen werden völlig ausgeklammert und beim männlichen Zuhörer werden gewisse Allmachtsphantasien gegenüber dem weiblichen Geschlecht unterstützt. Damit verbunden wird das lüsterne Ausleben von Macht im sexuellen Kontext gefördert. Daher sind die genannten Texte als pornographisch einzustufen, auch wenn ggf. nicht immer der Wille zur sexuellen Stimulierung hinter den Textpassagen stehen mag. Es ist davon auszugehen, dass Kinder und Jugendliche den Inhalt dennoch wörtlich nehmen. Auch wenn der Interpret hier nach den Ausführungen des Verfahrensbevollmächtigten die harte Sprache der Straßen Berlins benutzt und diese Ausdrucksweise nicht als Beleidigung oder Herabwürdigung verstanden wissen will, so besteht dennoch die Gefahr, dass Jugendliche die ständig wiederholten Erniedrigungen gegenüber dem weiblichen Geschlecht in ihr eigenes Verhalten übernehmen, selbst wenn sie die Gepflogenheiten des Umgangs auf den Straßen Berlins bzw. der Rapper untereinander grundsätzlich kennen.

Als grenzwertig, aber im Ergebnis noch nicht jugendgefährdend, sah die Mehrheit des Gremiums folgende Titel an:

Titel Nr. 3: „Du hast nen geilen Arsch und geile Titten ... du bist hübsch und arrogant, doch bei Rappern leckst du Schwanz, für sie auf den Tischen tanzt, zeigst beim Blasen, was du kannst. Wer rappt, dich sofort fickt. Du kannst ihn haben, in deinem Arsch, Baby...“

Titel Nr. 15: „... scheiß auf den IQ wenn ich den Bräuten an der Clit spiel. ... Ich brauch kein Abi um den Bräuten ins Gesicht zu spritzen.“

Titel Nr. 23: „Ich fick die eine und steck ihn in die nächste rein, und dann kommt sogar ihr Mann und bläst mir einen.“

In dem Zusammenhang sehen es die Beisitzerinnen und Beisitzer des 12er-Gremiums als ausgesprochen problematisch an, dass nicht nur Frauen das Ziel von (Verbal-)Attacken der Interpreten sind, sondern dass diese auch Homosexuelle und geistig oder körperlich Behinderte immer wieder mit herabwürdigenden Worten bezeichnen („Spast“, z.B. in Titel 12, „Homo“, z.B. in Titel 22).

Hier gilt das hinsichtlich des negativen Frauenbildes Gesagte: Der Umstand, dass mit diesen Ausdrücken nicht immer Behinderte oder Homosexuelle direkt gemeint sind, ist nicht geeignet, die den Worten immanente Herabwürdigung dieser Personen zu relativieren. Kinder und Jugendliche könnten aber die Missachtung und Diskriminierung von Homosexuellen und geistig oder körperlich behinderten Personen in ihr eigenes Verhalten übernehmen.

Das Lied Nr. 12 ist nach Auffassung des Gremiums auch aus dem Grunde jugendgefährdend, weil der Text verrohend wirkt und zu Gewalttätigkeiten anreizt.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Das ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht; § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Zu Gewalttätigkeit anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen „Verrohung“ gleichsam auf die „innere“ Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die „äußere“ Verhaltensweise von Kindern und Jugendlichen ab. Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Inangasetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegengewirkt werden (Jörg Ukrow, a.a.O., Rdnr. 280).

Diese Tendenzen finden sich nach Ansicht des 12er-Gremiums in folgenden Texten:

Lied Nr. 12: („Geld ist der Grund“): „...ich mach dich Penner kalt. Keine Menschenseele, keiner weit und breit. Der perfekte Mord, keiner hört dich schrein. Du weinst, und ich geb auf dein Gejammer kein Scheiß. Du liegst gefesselt im Kofferraum. Ich fahr rückwärts gegen nen Baum. (Hintergrund: Stirb du Wichser! Stirb du Scheißwichser! Stirb Mann! Stirb du Scheißwichser! Stirb du Ratte, Alter! Stirb!). Ich nehm die Hassmaske und die Gasknarre, hol die Gasmaske, weil ich kein Spaß mache. Geld ist der Grund, warum ich stehle. Oh bitte, lieber Gott, hab Erbarmen mit meiner Seele. ... Bevor du was sagen kannst, schlag ich dich mit meiner Knarre. Fällst zu Boden, ich trete auf dein Körper ein, zieh das Messer und drück die Klinge in dein Körper rein. Ich geh suchen, während ich das Messer stecken lasse. ... Renn vom Tatort und lass dich blutend da liegen...“

Lied Nr. 22: („Goldkettentrend 2“): „Ich bin der Typ, der jetzt deine Frau zur Leiche fickt, ...brech deine Tür auf und stech dir in die Leber, Homo. Ich geb dir Bastard noch nen Stich ins Knie, hab jetzt nen Haftbefehl und muss heut zum Gerichtstermin. Fahr über dich drüber und du Keck bist dann deinen Arm los.“

Ansatzweise sind die Tendenzen nach Auffassung des Gremiums auch in diesem Lied vorhanden:

Lied Nr. 15: („Dumm fickt gut“): „Ich brauch kein Abi um den Bräuten ins Gesicht zu spritzen. Doch auf dich zu spritzen, du bist ein Mathegenie. Zähl deine Zähne auf dem Asphalt mit der Nase auf mein Knie. ... Komm wir gehen raus und spielen Frisbee mit ner Handgranate. Küß die Bordsteinkante, geh mal lieber beten. Wenn ich komm, wird dein bester Freund der Kieferorthopäde. ...Fick diese Stelle und ich bums dich zu nem Pflegefall. ... Deine eigene Freundin nennt dich ein Gesichtselfmeter.“

Dabei hat das Gremium den Bewertungen zugrunde gelegt, dass es sich bei der Musikrichtung des verfahrensgegenständlichen Tonträgers um Battle-Rap handelt, bei der das „**Dissen**“ eines fiktiven oder realen Gegners und die übertrieben positive Darstellung der eigenen Person im Mittelpunkt stehen. Das Gremium hat berücksichtigt, dass der Battle-Rapper im Allgemeinen versucht, den Gegner mit möglichst fantasievollen und in technisch perfektem Sprechgesang vorgebrachten Beleidigungen in Form von Reimen anzugreifen.

Nach Ansicht des 12er-Gremiums bedarf die Beurteilung der enthaltenen „Gewalt mit Worten“ einer differenzierten Betrachtungsweise. Für den Begriff der Gewalt gibt es zunächst keine allgemeingültige Definition, was auf die unterschiedlichen Erscheinungsarten zurückzuführen ist. Gewalt ist in diesem Sinne zu verstehen als Einwirkung auf einen anderen, der dadurch geschädigt wird. Als Gewaltformen werden psychische oder physische unterschieden. Während bei der physischen Gewalt in die körperliche Integrität des Opfers eingegriffen wird, wird das Opfer bei der verbalen Gewalt, als Form der psychischen Gewalt durch Worte geschädigt. Der Täter beleidigt, beschimpft, bedroht, diskriminiert (herabwürdigt), belügt oder erpresst das Opfer mit Worten.

Die Argumentation, es handele sich im „Battle-Rap“ nur um Gewalt mit Worten, vermag an der jugendgefährdenden Wirkung mithin nichts zu ändern. Denn einerseits ist auch die verbale Gewalt eine Ausprägung von Gewalt, die auf Kinder und Jugendliche eine verrohende Wirkung haben kann, andererseits handelt es sich bei den verfahrensgegenständlichen Liedtexten nach Auffassung des Gremiums lediglich um die Schilderung physischer Gewalttaten durch das Medium Sprache. Es besteht die Gefahr, dass Jugendliche den in den Liedern propagierten rücksichtslosen Umgang mit Anderen, sei es physisch oder verbal, in ihr eigenes Verhalten übernehmen.

Auch die im Zusammenhang mit der Sprache seitens des Verfahrensbevollmächtigten angeführten Argumente können im Hinblick auf die Jugendgefährdung nicht zu einem anderen Ergebnis führen. Die Argumentation, wonach der Künstler die in seinem Milieu gebräuchliche Sprache verwende, ist nach Ansicht des Gremiums nicht stichhaltig. Durch die zunehmende Popularität des Interpreten ist seine Musik auch einem breiteren Massenpublikum zugänglich. Dabei entspricht die im Battle-Rap gebräuchliche Sprache nicht der allgemeinen Jugendsprache. Sofern ein solcher Sprachgebrauch unter einem Teil der Minderjährigen in deren Alltag Einzug gehalten hat, ist es Aufgabe der Eltern und sonstiger erzieherisch tätigen Institutionen, diesem Umstand entgegen zu wirken. Sofern es aber, wie im vorliegenden Verfahren um die Beurteilung eines der Öffentlichkeit zugänglichen Tonträgers geht, ist es Aufgabe der Bundesprüfstelle im Sinne einer ungestörten Persönlichkeitsentwicklung für Kinder und Jugendliche zu verhindern, dass dieser, auch durch den Verfahrensbevollmächtigten dem Battle-Rap zugeschriebene Sprachgebrauch Allgemeingültigkeit erlangt.

Nach Auffassung des Gremiums ist in Bezug auf die Beurteilung der Frage der Jugendgefährdung nicht auf den durchschnittlich verständigen Jugendlichen abzustellen, der sich mit dem Gesamtzusammenhang „Hip-Hop“ vertraut machen könne. Die Beisitzerinnen und Beisitzer haben sich bei der Beurteilung der Frage, ob ein Medium jugendgefährdend ist, generell am schwächsten Glied in der Kette zu orientieren. Diese Annahme wurde durch die Rechtsprechung bestätigt:

„Der Einwand, Kinder und Jugendliche, die aus einem intakten Umfeld stammten bzw. solche, denen die Rituale und Verhaltenskodizes des Rap geläufig seien, würden durch derartige Texte nicht gefährdet, ist nicht geeignet, diese sachverständige Einschätzung der Bundesprüfstelle zu entkräften. Sie ist schon im Ansatz verfehlt, da der Jugendschutz nicht nur auf den durchschnittlichen Jugendlichen oder gar nur auf solche Jugendliche zielt, die auf Grund ihrer Vorbildung dazu im Stande sind, die hinter einem Text liegende Bedeutung zu erfassen, nachdem sie sich mit der einschlägigen Szene befasst haben, sondern das Jugendschutzgesetz dient gerade auch dem Schutz „gefährdungsgeneigter“ Jugendlicher, von Extremfällen einer völligen Verwahrlosung oder krankhafter Anfälligkeit einmal abgesehen.“

(Verwaltungsgericht Köln, Urteil vom 17.02.2006 – 27 K 6557/05 zu Drogenkonsum – „Endlich Wochenende“ von Sido (unter Bezugnahme auf BVerwG, Urteil vom 16.12.1971 – I C 31/68 - , BVerwGE 39,197))

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vorliegend vom 12er-Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt.

Das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG ist grundsätzlich in allen Entscheidungen der Bundesprüfstelle zu beachten. Nach der vom Bundesverfassungsgericht vorgegebenen Definition ist alles Kunst, was sich darstellt als „freie schöpferische Gestaltung, in der Erfahrungen, Eindrücke oder Phantasien des Urhebers zum Ausdruck kommen“. Ohne Zweifel werden die Lieder der CD von der Kunstfreiheit umfasst, denn auch die Verwendung eines jugendgefährdenden Themas steht dem Künstler im Rahmen dieses Grundrechts zu.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Der Bundesprüfstelle ist durch die benannte Entscheidung aufgegeben, zwischen den Verfassungsgütern Kunstfreiheit und Jugendschutz abzuwägen und festzustellen, welchem der beiden Rechtsgüter im Einzelfall der Vorrang einzuräumen ist. Dabei ist bei einem Werk nicht nur die künstlerische Aussage, sondern auch die reale Wirkung zu berücksichtigen.

Die Beisitzerinnen und Beisitzer haben in ihrer Entscheidung berücksichtigt, dass Rapper ihr Alltagsleben schildern, das sich zum großen Teil in den Wohnblocks Berliner Problemviertel abspielt. Insofern geben viele Textpassagen den in diesen Stadtteilen häufig üblichen rauen Umgangston wieder, auch die bei einigen Bewohnern vorherrschende Frustration über mangelnde Zukunftsperspektiven. Ebenso hat das Gremium bedacht, dass die Lieder der CD häufig als „Battle-Rap“ zu verstehen sind, dessen Sinn und Ausprägung das Niedermachen eines realen oder imaginären Gegners/Konkurrenten ist. Es handelt sich also um ein Kräftemessen und einen Schlagabtausch im Wege der jeweiligen Wortwahl.

Den in der Entscheidung als jugendgefährdend zitierten Liedern der CD ist ein kritisches, authentisches Element nicht zu entnehmen bzw. nicht in einer für die Abwägung relevanten Deutlichkeit zu finden.

Die in den Entscheidungsgründen als jugendgefährdend aufgeführten Texte stellen sich nach Auffassung des 12er-Gremiums lediglich als eine selbstzweckhafte Präsentation von derben, schockierenden, verletzenden Wörtern dar, die auch durch eine Interpretation als „Battle-Rap“ nicht so weit zu relativieren ist, dass eine Jugendgefährdung beseitigt wäre. Insbesondere gilt dies für die zahlreichen frauenfeindlichen Liedpassagen. Die herabwürdigende Darstellung und Behandlung von Frauen ist auch nicht Thema des „Battle-Rap“, sondern erschreckender Weise eine nicht in Frage gestellte Selbstverständlichkeit. Eine irgend geartete, hinter den Frauen herabwürdigenden Passagen zu entdeckende künstlerische Absicht war dem 12er-Gremium nicht ersichtlich. Auch findet sich in Rezensionen zu dem Album auf „Amazon.de“ keine größere, positive Resonanz. Von „krass“ und „Hammergeil“ reicht die Würdigung der künstlerischen Leistung bis zu „Halt die Schnauze! Wirklich schade, Mr. Hengzt“ und „aber für niedrigen Anspruch reicht es alle male aus, nein, auch das nicht.“

Nach Auffassung des Gremiums können nicht alle minderjährigen Konsumenten - auch nicht alle durchschnittlich verständigen Jugendlichen - die Lieder und die darin enthaltenen Rap-Begriffe so entschlüsseln, dass die sozialetisch desorientierende Wirkung der Texte relativiert wird. Viele Jugendliche werden im Gegenteil die Texte in weiten Teilen wörtlich nehmen. Sie werden auch die Passage „Oh bitte, lieber Gott, hab Erbarmen mit meiner Seele“ in dem Lied Nr. 12 („Geld ist der Grund“) in seiner Aussage nicht, wie der Verfahrensbevollmächtigte in der Sitzung des Gremiums ausführte, im Sinne einer „Brechung“ verstehen, sondern vielmehr das Element der Gewaltanwendung aus Gründen der Habgier aus diesen Texten als normal und gerechtfertigt für sich übernehmen.

Denn auch um „Erbarmen“ für sein Seelenheil bittet der Interpret allein aus eigensüchtigen Motiven, ein irgend geartetes Mitgefühl für die Gewaltopfer ist dem Text nicht zu entnehmen.

Nach Auffassung des 12er-Gremiums ist in den vorstehend zitierten Texten eine für Kinder und Jugendliche ersichtliche „Brechung“ auch durch gegebenenfalls ironisch-satirische Textzeilen oder Haremsmusik nicht erfolgt.

Die in den Liedtexten verwendeten Ausdrücke und die dadurch vermittelte und erlernte Missachtung der diskriminierten Personengruppen (Frauen, Behinderte, Homosexuelle) werden gerade von Heranwachsenden aus Problemvierteln, die in den Rap-Sängern ihre Vorbilder sehen, in das eigene Verhalten übernommen. Es besteht damit die große Gefahr, dass sich auf diese Weise die Diskriminierung und Missachtung von Frauen, Behinderten und Homosexuellen fortführt. Die Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche von diesen Inhalten fern zu halten und die in den Texten enthaltene große Gefahr einer sozialetischen Desorientierung durch eine Indizierung zu unterbinden, schätzt das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle daher insgesamt als vorrangig ein.

Der Verfahrensbeteiligten bleibt es unbenommen, die nicht von der Indizierung umfassten Lieder auszukoppeln und auf einer neuen CD herauszubringen.

Ein Fall von geringer Bedeutung liegt nach Auffassung des 12er-Gremiums nicht vor. Der Grad der von den Texten ausgehenden Jugendgefährdung wird von den Beisitzerinnen und Beisitzern als nicht nur gering, sondern im Gegenteil als schwer eingestuft. Auf Grund des Vertriebs des Tonträgers auch im Internet und der heutigen technischen Möglichkeiten der Vervielfältigung gehen die Mitglieder des 12er-Gremiums auch nicht von einem nur geringen Verbreitungsgrad der CD aus.

Der Tonträger verletzt nach Auffassung des 12er-Gremiums keine der in § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG genannten Strafrechtsvorschriften. Die CD war daher in Teil A der Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren

zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Anfechtungsklage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.